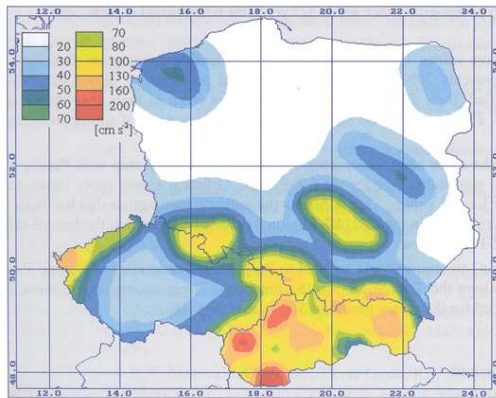
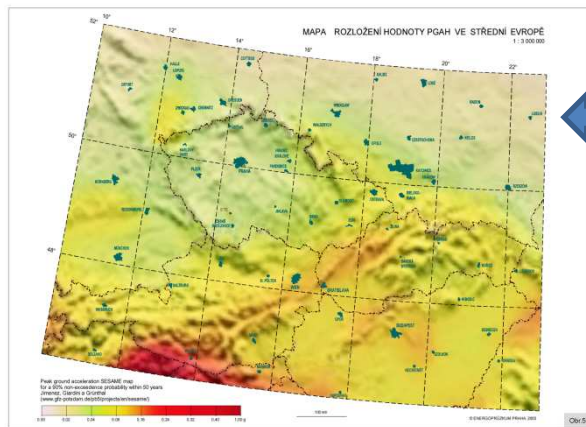


Punkt 6: „Erläuterungen und Abbildungen zur Periodizität von Erdbeben und die Wahrscheinlichkeiten der Überschreitung sind in der Dokumentation nicht klar und bedürfen weiterer Erklärung.“



- Im Abschnitt C.2.6.4. Seismizität des Standorts kam es zu einem Editierfehler bei der Textabschreibung.
- Diese Karte stellt die seismische Bedrohung des Gebietes Tschechiens **mit 90 % Wahrscheinlichkeit, dass der Wert PGAH in einem zeitlichen Horizont von 105 Jahren nicht überschritten wird, für eine Periode der Erdbebenverfolgung von 1 000 Jahren (Schenk et al., 2000).**



- Die zweite Karte stellt die seismische Bedrohung in Mitteleuropa **mit 90 % Wahrscheinlichkeit, dass der Wert PGAH in einem zeitlichen Horizont von 50 Jahren nicht überschritten wird, für eine Periode der Erdbebenverfolgung von 475 Jahren (Jimenez et al., 2003).**
- Beide Abbildungen demonstrieren die niedrige seismische Belastung am Standort des KW Temelín, die unabhängig voneinander von zwei unterschiedlichen internationalen Teams festgelegt wurde.

Punkt 7: „Welche Entsprechung finden die neuen Erkenntnisse über seismische Gefahr am Standort Temelín im weiteren Vorgehen?“

- Weitere Forschungen und Aktualisierungen der geologischen und seismologischen Datenbank wurden durch die Bemühung motiviert, weitere Vertiefung der Kenntnisse über den Standort des KW Temelín, Erhöhung der Zuverlässigkeit der Ergebnisse und der Vertrauenswürdigkeit unserer Schlüsse zu erzielen.
- Die Arbeiten wurden insbesondere auf Revision und Vervollständigung der Ausgangsdaten für die Berechnung des Werts SL-2, auf Anwendung neuer Trends in der Seismologie und auf Durchführung paläoseismologischer Forschungen am Standort Temelín orientiert.
- Bisher wurden aber keine Indizien verzeichnet, die auf die Irrtümlichkeit unserer Voraussetzungen über die niedrige Seismizität am Standort des KKW Temelín hinweisen und die zu einer maßgeblichen Änderung in der Bewertung der derzeit mit dem Wert der horizontalen Komponente der Beschleunigung der Bodenschwingungen von $= 0,08 \text{ g}$ für eine Wiederholungsperiode von 10 000 Jahren und Wahrscheinlichkeit der Nichtüberschreitung von 95 % ausgedrückten, seismischen Belastung des Standorts führen würden.